

Szenario

From Control to Care: Alternative Wege zu sozialer Sicherheit

Dieses Szenario soll dazu dienen, spielerisch mit alternativen Wegen für soziale und inklusive Sicherheit zu experimentieren. Es geht dabei nicht um einen Masterplan, im Vordergrund steht die Formulierung von Schritten in Richtung eines sorgenden Gemeinwesens.

Das Setting des Spiels besteht aus einer Szenariokarte und mehreren Bedingungskarten. Durch die rundenbasiert hinzugefügten Bedingungskarten kann das Szenario dynamisch gestaltet werden. Die hier abgebildeten Szenario- und Bedingungskarten können gespielt werden, aber eigentlich sind sie besser als Vorlagen geeignet. Sie sollen zeigen, wie Szenarien und Bedingungen formuliert werden können, um sowohl realitätsnah zu sein und in die Spielmechanik zu passen. Die Bedingungskarten haben jeweils Auswirkungen auf das Spiel. Die Auswirkungen sind in kursiver und pink unterlegter Schrift geschrieben. Diese Abschnitte enthalten auch Hinweise für die Spielleitung. Wenn ihr bestimmte Aktionen einplant, dann müsst ihr eigene Ressourcentokens einsetzen, gewinnt dafür aber auch neue Ressourcen. Die Reihenfolge der Bedingungskarten ist beliebig.

Szenario und Bedingungen können und sollen an lokale Kontexte angepasst werden, damit das Spielsetting nachvollziehbar ist und über das Spiel hinaus, ein Gewinn für die informierte Auseinandersetzung mit KI-Überwachung erzielt wird. Zudem sollten die Bedingungskarten je nach Spieldynamik eingesetzt werden, um Kooperation und Austausch zu unterstützen und den Verlauf zu berücksichtigen. Wenn Tokens gewonnen werden, dann werden diese als weiße, unbestimmte Tokens ausgegeben.

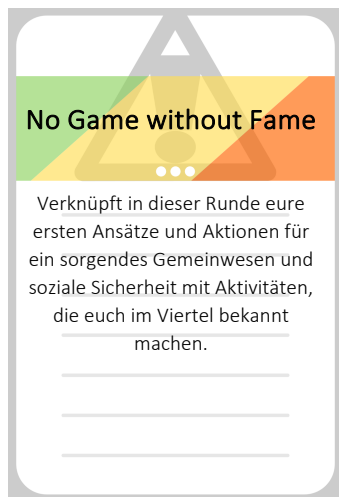
Sowohl Zeiten, Orte, Personen als auch Technologieaspekte sind austauschbar und sollten auf den eigenen Kontext angepasst werden, wenn konkrete Antworten auf Überwachungsprojekte erarbeitet werden sollen.

Die Anleitung für das Szenariospiel „Windschatten – Surveillance and Security Edition“ ist auf der [Website des Forschungsprojekts LoKI](#) verfügbar.

Vorlagen für den Druck von Spielkarten und Tokens (3D-Print) können auf der Website des Originals heruntergeladen werden unter <https://phaidra.univie.ac.at/detail/o:1625062>.

Kartentyp	Beschreibung
Szenariokarte	
 <p>Armut und Konflikte im Viertel</p> <p>Es ist Sommer auf dem Erich-Mühsam-Platz. Am Dienstagmorgen brennt die Sonne auf den beinahe baumleeren Platz, von dem vor einigen Jahren auch die letzten Bänke entfernt wurden, um die Bars und Restaurants zu stärken, die sich in den Seitenstraßen ansiedeln. Während sich einige Straßen im Viertel zu einem lebendigen Ausgeviertel...</p>	<p>Es ist Sommer auf dem Erich-Mühsam-Platz. Am Dienstagmorgen brennt die Sonne auf den baumleeren Platz, von dem vor einigen Jahren auch die letzten Bänke entfernt wurden. Nun kann man nur noch in den Bars und Restaurants sitzen, die sich in den Seitenstraßen angesiedelt haben. Aber die Menschen sind kreativ. Eine Männergruppe trinkt am Brunnen auf der Mitte des Platzes Bier und spielt auf einem selbst gebauten Papptisch Karten. Mitten auf dem Platz spielen Kinder Fußball und schießen auf ein Tor aus Schultaschen.</p> <p>Während sich einige Straßen im Viertel zu einem lebendigen Ausgeviertel für Studierende und Jugendliche entwickeln, sorgt sich der Großteil der Bewohner:innen um die Miete und Inflation. Das Leben in Metropolis – so der Name der pulsierenden Großstadt, in der sich der Erich-Mühsam-Platz befindet – wird immer teurer. Mit der Konkurrenz am Mietmarkt und den Lebensmittelpreisen nehmen auch die Konflikte am Erich-Mühsam-Platz zu.</p> <p>Die Eltern, die an den Biertrinkern vorbeispazieren, verbieten ihren Kindern am Brunnen zu spielen. Sie meiden den Platz sowieso so gut es geht. Die Medien berichten immer wieder von Vorfällen im Kontext „Drogenkriminalität“. Oft hört man Streitereien. Wenn Partygäste am Abend von Bar zu Bar ziehen, ist die Stimmung manchmal angespannt. Je später es wird, desto öfter kommt es auch zu anzüglichen Bemerkungen und Übergriffen auf Frauen*. Immer mehr Stimmen rufen nach mehr Polizeikontrollen und Überwachung.</p> <p>Ihr habt aus verschiedenen Gründen mit dem Platz zu tun. Kennt ihn vom Ausgehen, als Anwohner:innen oder einfach nur aus den Medien. Ihr denkt euch: Schon wieder dieselbe Leier – wie langweilig! Können wir das nicht besser? Inklusiver und mit allen für alle?</p> <p>Das Spiel beginnt! Im Spiel sollen die Teams Aktionen entwerfen, mit denen der Erich-Mühsam-Platz zu einem lebenswerten Ort für alle Menschen gemacht werden kann, an dem Menschen in schwierigen Lagen aufgenommen werden und alle ohne Angst verschieden sein können. Diese Aktionen sollen mit den Ressourcen geplant werden, über die die Teams im echten Leben verfügen. Es geht nicht um den großen Wurf, sondern um erste Schritte in die richtige Richtung. Wichtig ist daher, nicht nur mit großen Ideen zu starten, sondern vom Hier und Jetzt auszugehen und alternative Wege zu sozialer Sicherheit für alle zu finden. Denn die Kunst ist das Anfangen.</p>

Bedingungskarten



No Game without Fame

Verknüpft in dieser Runde eure ersten Ansätze und Aktionen für ein sorgendes Gemeinwesen und soziale Sicherheit mit Aktivitäten, die euch im Viertel bekannt machen.

No Game without Fame

Ihr habt es noch nicht geschafft, eure Ansätze und Aktionen im Viertel bekannt zu machen. **Verknüpft eure bisherigen Aktionen in diesem Spielzug mit Aktivitäten, die euch im Viertel bekannter machen, um eure Ideen unter die Leute zu bringen.**

Achtet dabei darauf, dass jede Zielgruppe auf anderen Wegen erreicht werden kann. Überlegt zuerst, welche Gruppen ihr einbinden müsst, um eure bisherigen Aktionen in die Tat umzusetzen. Danach überlegt euch Aktivitäten, um die Gruppen zu erreichen.

Für jede soziale Gruppe, die ihr erreicht, erhaltet ihr einen Leutetoken. Pro Aktion kann maximal eine Zielgruppe erreicht werden. Aufgabe Spielleitung: Ob die Gruppe erfolgreich gewonnen wurde, beurteilt die Spielleitung.



Finanzspritze aus dem Kitz?

Ein gehobenes Restaurant möchte euch mit einer Spendengala unterstützen. Nehmt ihr die Kooperationsmöglichkeit an?

Finanzspritze aus dem Kitz?

Man kennt euch im Viertel. Viele Leute sind begeistert von eurem Ansatz und glauben an eure Idee. Henriette Wheingarten – die Besitzerin des gehobenen Restaurants „Zum Rehkitz“ in der benachbarten Hannah-Arendt-Straße bietet euch Unterstützung an. Sie fragt, ob ihr eure Ideen bei einem Weinempfang in ihrem Lokal vorstellen möchtet. **Das Ganze soll mit einer Spendengala verbunden werden. Sagt ihr zu? Welche inhaltlichen Akzente wollt ihr dort setzen?**

Setzt einen Zeittoken für die Vorbereitung und einen Leutetoken ein, damit ihr drei Geldtokens und einen Materialtoken für den neu erschlossenen Veranstaltungsraum erhaltet. Ist euer inhaltlicher Akzent gut, dann erhaltet ihr einen neuen Leutetoken für die neuen Kontakte in die ‚High Society‘ des Viertels, misslingt die inhaltliche Akzentuierung erhaltet ihr nur einen Geldtoken, weil ihr Spender:innen verschreckt.

Aufgabe Spielleitung: Ob die inhaltliche Ausrichtung der Spendengala gelingt, entscheidet die Spielleitung.



Der Kiezbeamte Winkelstein

Der ortsansässige Kiezbeamte möchte euch unterstützen. Nehmt ihr das Angebot an? Wie nutzt ihr seine Unterstützung? Wenn nicht, wie erklärt ihr den Anwohner:innen, dass ihr nicht mit der Polizei zusammenarbeitet.

Der Kiezbeamte Werner Winkelstein

Der beliebte Kiezbeamte Werner Winkelstein vom Erich-Mühsam-Platz hat von eurem Anliegen erfahren. Er sagt: „*Großartig, wenn die Bürger sich für die Sicherheit am Platz aktiv einsetzen. Das ist genau unser Ding: Community Policing. Als Polizist und Anwohner kann ich das nur befürworten. Ich werde meine Kontakte spielen lassen, ein paar Rädchen drehen und euch Material zur Verfügung stellen. Außerdem werde ich mich für euer Anliegen, dass es keine Videoüberwachung gibt, einsetzen. Mein Wort zählt.*“

Wie nutzt ihr diese unerwartete Kooperationsmöglichkeit?

Wenn ihr das Angebot nicht nutzt, wie erklärt ihr eure Ablehnung den Menschen, die euch unterstützen.

Wenn ihr mit Winkelstein kooperiert, dann erhaltet ihr einen neuen Kompetenztoken und zwei Materialtokens. Weil die linken Gruppen im Viertel nicht mit der Polizei kooperieren wollen, müsst

	<p><i>ihr aber einen Leutetoken abgeben. Wenn ihr das Angebot ablehnt, müsst ihr eine Begründung finden und Wege diese zielgruppengerecht an die Anwohner:innen zu kommunizieren, sonst verliert ihr ebenfalls zwei Leutetokens, weil die Leute die Ernsthaftigkeit eurer Aktionen in Frage stellen. Wenn Begründung und Kommunikation gelungen sind, steigt eure Unterstützung und ihr erhaltet, einen weiteren Leutetoken, den ihr einem der Teams zuweisen könnt.</i></p> <p><u>Aufgabe Spielleitung:</u> Die Spielleitung bewertet die Begründung und deren Kommunikation.</p>
 <p>Stacheldraht um den Schulhof</p> <p>Weil eine Schule ihren Hof mit Nato-Draht schützen will, verschärft sich die Debatte um die Drogenpolitik im Kiez. Wie könnt ihr die Situation entschärfen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>TV-Beitrag: Stacheldraht um den Schulhof</p> <p>Im Abendmagazin des lokalen Fernsehsenders Puls TV erscheint ein Beitrag, der die Debatte um den Erich-Mühsam-Platz und das umliegende Viertel verändert. Die Reuter-Gesamtschule hat sich dazu entschieden, den Zaun des Schulhofs mit Stacheldraht zu versehen.</p> <p><i>„Es bleibt uns keine andere Möglichkeit“, sagt Schulleiterin Svea Kracht. „Die Realität des Viertels macht leider auch vor unserer Schule keinen Halt. Seit Monaten finden wir wieder vermehrt Drogenbesteck und Müll auf dem Hof. Dealer klettern über den Zaun und sprechen unsere Kinder an. Davor müssen wir unsere Schülerinnen und Schüler schützen. Uns ist bewusst, dass ein solcher Zaun keine Lösung sein kann. Aber wir wissen uns einfach nicht mehr anders zu helfen.“</i></p> <p>Schnell macht diese Nachricht die Runde. Einige Stimmen fordern, dass die Polizei rund um den Erich-Mühsam-Platz nun endlich hart durchgreifen müsse. Die konservative Bürgerunion verlangt gar, dass die zwei zentralen Anlaufstellen für Drogennutzer:innen nahe des Erich-Mühsam-Platzes geschlossen werden müssten. Rund um Schulen sollen private Security-Dienste die Polizeistreifen verstärken.</p> <p>Um ihren Rückhalt im Viertel auszuloten, veranstaltet die Bürgerunion im Brauhaus „Zum Löwen“ einen Diskussionsabend. Neben dem Innenminister Volker Buchenfels sind auch Svea Kracht von der Reuter-Gesamtschule und Layla Gharbi, Leiterin der niedrigschwelligen Drogenhilfeeinrichtung „Die Insel e.V.“ eingeladen. Ihr wollt mit Kracht und Gharbi vorab sprechen und ihre Sorgen und Nöte kennenlernen, um eine weitere Zuspitzung der Situation zu verhindern und das Ziel sozialer Sicherheit für alle nicht aus den Augen zu verlieren.</p> <p>Wie präsentiert ihr eure bisherigen Aktionen für soziale Sicherheit? Welche Argumente bringt ihr vor, um der Bürgerunion den Wind aus den Segeln zu nehmen? Wie könnt ihr die Schulleitung und die Drogenhilfeeinrichtung für euch gewinnen?</p> <p><i>Wenn ihr diese Chance nutzen wollt, setzt zunächst einen Material- und einen Kompetenztoken ein. Ihr könnt drei Argumente für eure Aktionen formulieren. Für jedes Argument, das für die Schule und die Drogenhilfeeinrichtung mittelfristig plausibel ist, erhaltet ihr einen Leutetoken.</i></p>

	<p><i>Nehmt ihr diese Chance nicht wahr, dann verliert ihr einen Leutetoken, weil die Menschen sich für den Weg der Bürgerunion entscheiden.</i></p> <p><u>Aufgabe Spielleitung:</u> Die Spielleitung bewertet die Begründung und deren Kommunikation.</p>
<p>Wahlkampf in Metropolis</p> <p>Im anstehenden Wahlkampf wird vor allem über das Bahnhofsviertel gesprochen. Doch die konkreten Belange der Menschen scheinen kaum eine Rolle zu spielen. Wie gebt ihr dem Kiez eine Stimme?</p>	<p>Wahlkampf in Metropolis: Politische Repräsentation in Schiefelage</p> <p>In Metropolis stehen Wahlen an. Die Bürger:innen werden bereits in wenigen Monaten an die Urnen gebeten, um zu entscheiden, ob der sozialdemokratische Regierungschef Esteban Caruzo und seine Koalition mit den Grünen in eine zweite Amtszeit gehen darf. Es zeichnet sich ein enges Rennen ab, denn die konservative Bürgerunion, allen voran ihr Parteivorsitzender Shaun McKenst, setzt die Sicherheit am Erich-Mühsam-Platz ins Zentrum des Wahlkampfes.</p> <p>Während der Regierungschef Caruzo versucht, im „eigentlich so multikulturellen Kiez“ innenpolitische Handlungsfähigkeit zu demonstrieren, fordert McKenst weitere Verschärfungen. Das Bahnhofsviertel rund um den Erich-Mühsam-Platz entwickle sich zur No Go Area. Man brauche Videoüberwachung, mehr Personenkontrollen und private Sicherheitsdienste, die rund um die Uhr patrouillieren.</p> <p>Bei näherer Betrachtung fällt euch auf: Das Bahnhofsviertel ist einer der kleinsten Wahlbezirke in Metropolis, kaum mehr als 32.000 Einwohner:innen, davon sind wegen des sogenannten „Ausländerwahlrechts“ nur ca. 14.000 Menschen wahlberechtigt. Mit Blick auf die anstehende Wahl ist fraglich, inwiefern die konkreten Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Bewohner:innen und Menschen des Bahnhofsviertels politisches Gehör finden können. Denn in der Millionenstadt Metropolis leben die großen Wähler:innengruppen in anderen Bezirken.</p> <p>Ihr wollt dem Viertel in Zeiten eines zugespitzten Wahlkampfes eine Stimme geben. Doch auch einige Anwohner:innen werben aktiv für eine Verschärfung der ordnungspolitischen Maßnahmen im Bahnhofsviertel.</p> <p>Überlegt, wie ihr eure Inhalte und Aktionen aktiv und wirkungsvoll kommuniziert. Welche Antworten habt ihr auf den Sicherheitswahlkampf?</p> <p><i>Wenn ihr in Wahlkampfzeiten für eure Aktionen eintreten wollt, setzt pro Team einen Zeit- und einen Materialtoken ein. Wenn ihr eine effektive Kommunikationsstrategie in Bezug auf den Sicherheitswahlkampf entwerft, erhaltet ihr 3 Leutetokens. Solltet ihr nicht teilnehmen, dann verliert ihr zwei Leutetokens, weil die Menschen mehr an die Bürgerunion glauben als an euch.</i></p> <p><u>Aufgabe Spielleitung:</u> Ob euch das gelungen ist, entscheidet die Spielleitung.</p>